

Wertschöpfungskette Land- und Ernährungswirtschaft

Vorleistungen & Investitionen	Produktion & Bündelung	Verarbeitung	Handel	Privater Konsum & Außer-Haus-Verpflegung
Futtermittel Pflanzenschutz- und Düngemittel Saat- und Pflanzgut Tierzukauf Agrartechnik Bauwirtschaft Dienstleistungen	Landwirtschaftliche Betriebe Erzeugerorganisationen	Ernährungshandwerk Lebensmittelverarbeiter	Lebensmittelgroßhandel Lebensmitteleinzelhandel Online-Handel, Online-Lieferdienst Verkaufsautomaten Wochen-/Bauernmarkt	Endverbraucher Gemeinschaftsverpflegung Gastronomie
Export / Import / Zwischenhandel				



Abbildung 1: Grundstufen, Hauptakteure und Funktionen der Wertschöpfungskette Land- und Ernährungswirtschaft (Lebensmittel)

Rahmenbedingungen

- | Grundstufen, Hauptakteure und Funktionen der Wertschöpfungskette Land- und Ernährungswirtschaft (Lebensmittel) sind in Abbildung 1 dargestellt.
- | Die Zahl der Einwohner in Sachsen ist in den letzten Jahren zurückgegangen und das Durchschnittsalter angestiegen. Die Konzentrationsprozesse zugunsten der wirtschaftsstarke Städte setzen sich weiter fort.
- | Bis 2035 wird die Bevölkerungszahl von jetzt 4 Mio. auf 3,9 – 3,8 Mio. Einwohner sinken. Das Durchschnittsalter wird steigen.
- | Die Pro-Kopf-Kaufkraft in Sachsen liegt unter dem deutschen Bundesdurchschnitt (2020).
- | Die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt in Sachsen liegt bei 2,05 Mio. (2020, vorläufig). Zukünftig muss von einem deutlichen Rückgang ausgegangen werden.
- | Politisches Ziel ist eine klimagerechte, ökologische, tierwohlorientierte und transparente Lebensmittelproduktion in möglichst regionalen Kreisläufen.
- | Globale Handelsnetzwerke mit volatilen Marktpreisen sind kennzeichnend für die landwirtschaftliche Produktion.

Vorleistungen & Investitionen

- | Vorleistungen für die landwirtschaftliche Produktion in Sachsen sind sehr oft nicht quantifizierbar bzw. räumlich oder inhaltlich der Landwirtschaft Sachsens zuzuordnen.
- | Viele Waren und Dienstleistungen werden von außerhalb Sachsens bezogen.

Produktion

- | 2020 gab es in Sachsen 6.500 Landwirtschaftsbetriebe. Hinzu kommen viele Kleinstbetriebe (meist Nebenerwerb und/oder Gartenbau), die nicht im Rahmen der Agrarstatistik erfasst werden.
- | Die Betriebe bewirtschaften zusammen 898.375 ha Landwirtschaftsfläche und halten Tiere im Umfang von 430.971 Großvieheinheiten. Die ökonomisch wichtigsten Bereiche sind der Getreide- und Ölsaatenanbau sowie die Milch- und Schweineproduktion.
- | In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei arbeiteten 2020 insgesamt 26.100 Erwerbstätige. Ihre Zahl wird weiter zurückgehen.
- | In Sachsen gibt es 28 staatlich anerkannte Erzeugerorganisationen, die die Produkte ihrer Mitglieder vermarkten (2021).

Verarbeitung

- | Im Jahr 2020 beschäftigten 366 sächsische Betriebe der Ernährungswirtschaft 20 und mehr Personen. Sie erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von über 6.350 Mio. Euro.
- | Die Milchverarbeitung ist die bedeutendste Branche innerhalb der Ernährungswirtschaft (siehe Abbildung 2).
- | 2019 gab es in Sachsen 1.650 Handwerksbetriebe im Ernährungsbereich (Gesamtumsatz: 1.792 Mio. Euro). Den größten Anteil stellt das Bäckerhandwerk, gefolgt vom Fleischerhandwerk, dar. Die Anzahl der Handwerksbetriebe nimmt von Jahr zu Jahr ab.

- Das Handwerk in Sachsen ist kleinteilig. Ca. 60 % der Betriebe beschäftigen 9 und weniger Personen, nur 6 % über 50 (2019).

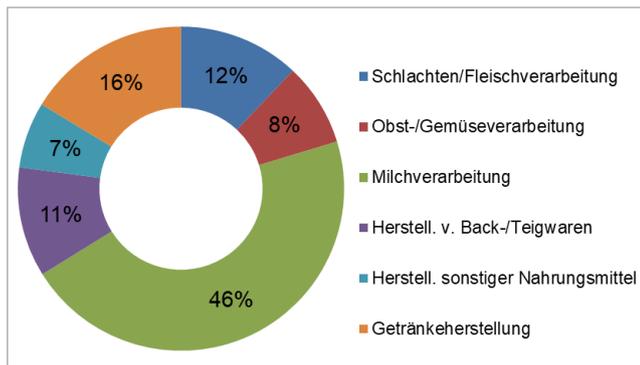


Abbildung 2: Umsatzanteile der sächsischen Ernährungswirtschaft nach Branchen 2020 (Betriebe ab 50 Beschäftigten)

Lebensmittelhandel

- Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) ist die wichtigste Einkaufsstätte für Lebensmittel. Marktanteile des LEH in Sachsen: Kaufland 19,6 %, Netto 14,9 %, Aldi Nord 12,6 %, Edeka 11,7 %, Lidl 10,9 % (2020).
- Die Regional-Konzepte des LEH dienen der Profilierung der Handelsunternehmen.
- Der LEH ist der wichtigste Wachstumstreiber im Bio-Markt.
- Bio-Supermärkte sind in Sachsen vorwiegend in den Ballungszentren Dresden, Leipzig und Chemnitz zu finden.
- Der Online-Anteil für Lebensmittel am deutschen Lebensmittelmarkt ist mit 3,3 % noch gering. Die Zuwachsraten deuten aber auf eine steigende Nachfrage hin (2020).

Außer-Haus-Verpflegung

- Die Außer-Haus-Verpflegung ist der zweitgrößte Absatzmarkt für Lebensmittel.
- Wichtige Trends in der Gastronomie sind regionale Beschaffung, besondere Qualitäten und eine auf Frische setzende Küche. Chancen für regionale Produkte werden auch im Frühstücksangebot gesehen.
- Die Umsätze der Foodservice-Versorger (Großhandel) stiegen von 2016 bis 2019 jährlich. Im Jahr 2020 gingen die Umsätze aufgrund der Coronapandemie zurück.
- Die Kita- und Schulverpflegung hat soziale, aber auch ökonomische Bedeutung.

Privater Konsum

- Verbraucher definieren Regionalität subjektiv und situativ. Sachsen bietet sich als Synonym für regionale Herkunft an (2018).
- Regionalität hat je nach Warengruppe eine unterschiedliche Bedeutung. Die TOP-3 in

Sachsen sind Brot/Backwaren, Eier und Gemüse (2018).

- Der Wunsch nach einem größeren regionalen Angebot besteht insbesondere bei Obst, Gemüse, Fleisch und Käse (2018).
- Die jährlichen Ausgaben privater Haushalte für frische Lebensmittel in Sachsen stiegen von 1.507 EUR (2016) auf 1.773 EUR (2020). Ein deutscher Haushalt gab im Jahr 2020 durchschnittlich 1.900 Euro aus.

Export / Import

- Die Exportquote der sächsischen Nahrungs- und Futtermittelhersteller beläuft sich auf rund 14 % (2020). Das ist die niedrigste Exportquote unter allen Bundesländern.
- Die sächsische Ernährungswirtschaft erzielte einen Gesamtausfuhrwert von rund 1.520 Mio. Euro und einen Gesamteinfuhrwert von rund 1.845 Mio. Euro (2020).

Direktvermarktung

- In Sachsen gibt es ca. 850 landwirtschaftliche Betriebe mit „Verarbeitung und Direktvermarktung“ (2020).
- Der Anteil des Ab-Hof-Verkaufs und Kaufs direkt beim Erzeuger an den Ausgaben für frische Lebensmittel privater Haushalte liegt in Sachsen bei rund 1,1 % (2020).
- Vor allem Fleisch (ohne Geflügel) und Fleischwaren/Wurst sind in Sachsen bei Direktvermarktern nachgefragt, gefolgt von Eiern, Obst und Gemüse (2020).

Gemeinschaftsgetragenes Wirtschaften

- In Sachsen gibt es 21 solidarische Landwirtschaften (Solawis) und 5 Solawis in Gründung (2021).
- Eine der größten Verbrauchergemeinschaften in Deutschland ist in Sachsen aktiv.

Netzwerke

- Zahlreiche Akteure, Netzwerke und Initiativen unterstützen und fördern die Regionalvermarktung in Sachsen.
- REGIONALES.SACHSEN.DE ist die größte Informations- und Vernetzungsplattform der Regionalvermarktung in Sachsen und wird vom Freistaat betrieben.

Quellen

AMI; Equanum GmbH; Geo-Marketing GmbH; GfK; HDE; LfULG; Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.; Nielsen IQ GmbH Tradedimensions; SMEKUL; SMS; StBA; StBW; StLa Sachsen